

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 1. Fastensonntag, Lesejahr B

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

Wenn ich dich anrufe, dann willst du mich erhören. Du bist bei mir in der Not, du befreist mich und bringst mich zu Ehren. Du sättigst mich mit langem Leben und lässt mich dein Heil schauen. (vgl. Ps 91,15+16)

Ich lese das Evangelium der Messliturgie:

1.Fastensonntag, Lesejahr B, Markus 1, 12-15

„Und sogleich trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren und die Engel dienten ihm.

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Ich spüre dem Text in meinem Leben nach:

- Ich denke über meine Wüstenzeiten nach: Was war schwer, was hilfreich und welche Erkenntnisse wurden mir geschenkt?
- Der Antrieb (Antreiber) ist Gottes Geist. Der Versucher ist der Satan.
- Wohnen bei den wilden Tieren, von Engeln bedient werden: Beginn der Verheißung: Wolf und Lamm liegen beieinander.
- Was kann für mich erfüllte Zeit bedeuten?
- Wenn ich mich umkehre, schaue ich das Reich Gottes, die Nähe Gottes.
- Sich umkehren, was kann das für mich bedeuten?

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Segen: Es segne mich und alle, die mir am Herzen liegen, der allmächtige und barmherzige Gott: Vater/Mutter, Sohn und Heiliger Geist. Amen